

KEVIN A. RAUSCH

Ausgewählte Malerei
2007–2016



KEVIN A. RAUSCH



KEVIN A. RAUSCH

Kevin A. Rausch, 1980 in Wolfsberg, Kärnten, geboren und heute in Wien lebend ist ein exponierter Vertreter der jungen Österreichischen Künstlergeneration. Kevin A. Rausch setzt sich in seinen Arbeiten mit aktuellen politischen Themen, Verwerfungen und gesellschaftlichen Stimmungslagen auseinander. Seine Motivwelten, die dem Landschaftsgenre nahestehen, changieren zwischen Apokalypse und Utopie, Wirklichkeit, Fiktion und Vision.

Seine Malerei und seine Papierarbeiten, die er zumeist in Mischtechnik realisiert, integrieren klassische Gestaltungstechniken der Bildenden Kunst, nehmen aber auch Formen aus dem Vokabular der Trivialkultur auf. Die des Comics beispielsweise oder auch die radikalen Bildsprachen von Kevin A. Rausch des Undergrounds und der Straße, wie z.B. Graffiti oder Wandkritzeleien. In den figürlichen Darstellungen wird oft das Unterwegssein thematisiert. Vor dem Hintergrund archaisch, unwirtlich oder apokalyptisch anmutender Landschaften arrangiert Kevin A. Rausch einzelne (meist junge) Menschen, Paare oder Figurengruppen. Oft wirken die Figurationen seltsam fremd, ungeschützt oder isoliert und auf sich selbst verwiesen. Geborgenheit oder Sicherheit suggeriert das schroffe und unbehaust erscheinende Terrain und unwirtliche Gelände, in das Kevin A. Rausch seine Figuren oft stellt, selten.

Kevin A. Rausch erzählt nicht. Er deutet an. Und er wirft knappe atmosphärische Schlaglichter auf Situationen. Seine zwischen Skepsis und Optimismus angesiedelten Bilder sind Ausdruck eines Welt- und Bewusstseinszustandes. Kevin A. Rauschs Figuren sind sich selbst ein Rätsel. Sie sind auf der Reise und der Suche nach sich selbst. Insbesondere die in Twilight-Situationen gestellten Motive oder auch die Nachtszenen des Künstlers wirken wie gemalte Psychogramme eines Missverhältnisses in der Beziehung von Mensch und Lebensmilieu.

Mit raffinierten Anspielungen an die alten Meister der Kunst interpretiert Kevin A. Rausch das Thema der „Wildnis“ völlig neu. Das Thema der Wildnis steht bei Kevin A. Rausch als Synonym und Inbegriff für die Unbeständigkeit heutiger Existenz. Wie vor ihm Hieronymus Bosch, Goya, El Greco, Max Ernst, Ludwig Meidner oder Oskar Kokoschka bis hin zu heutigen Künstlern, beispielsweise Neo Rauch, haben sich Kunstschaffende zumeist in von Krisen und gesellschaftlichen Verwerfungen geschüttelten Epochen auf das Thema der Wildnis bezogen. Auch ihnen galt die Wildnis als eine Metapher für die Unsicherheit und Gefährdung des Menschen in Konflikt- und Krisenzeiten.

Die friedliche Idylle und die arkadisch-glückversprechende Natur zitiert Kevin A. Rausch in seinem Oeuvre ebenfalls. Und zwar oft in Bildern mit hellen, offenen und weiten Landschaften mit traumverlorenen Situationen. In ihnen ist die Landschaft unberührt. Hier wird sie zur Traumlandschaft und zum Zufluchtsort von Frieden, Glück und Liebe. Doch der Topos der Idylle oder der Natur wird immer wieder radikal vom Künstler verworfen, um sich sogleich wieder davon zu distanzieren und das arkadische Landschaftsbild als Fiktion und Klischee zu demaskieren.

Mit dem klassischen Landschaftsbild haben die Werke von Kevin A. Rausch nichts zu tun. Vom ursprünglichen Naturzustand der Welt oder der Vorstellung einer Welt, die göttlich geordnet war, wie noch von den Malern der Romantik propagandiert, ist bei ihm keine Spur. In den Bildern von Rausch ist die Welt ohne Überbau. Sie ist ein brisanter, undurchschaubarer Ort, eine Wildnis, in der sich der Einzelne durchschlagen und seinen Pfad suchen muss. Erschütterungen und tiefe Beunruhigungen dominieren die gesellschaftlichen Verhältnisse. Die Kunst von Kevin A. Rausch ist hochaktuell. Eine Grundstimmung ist in seine Bilder eingeflossen. Das Gefühl, den Verhältnissen ausgeliefert zu sein, ist in diese Bilder eingegangen.

André Lindhorst, Berlin 2015 (Auszug)



The End Were We Starts | 180 x 300 cm, 2015, Mischtechnik / Lw





No Mans Land | 200 x 130 cm, 2013, Mischtechnik / Lw



History | 23 x 23 cm, 2015, Mischtechnik auf Holz

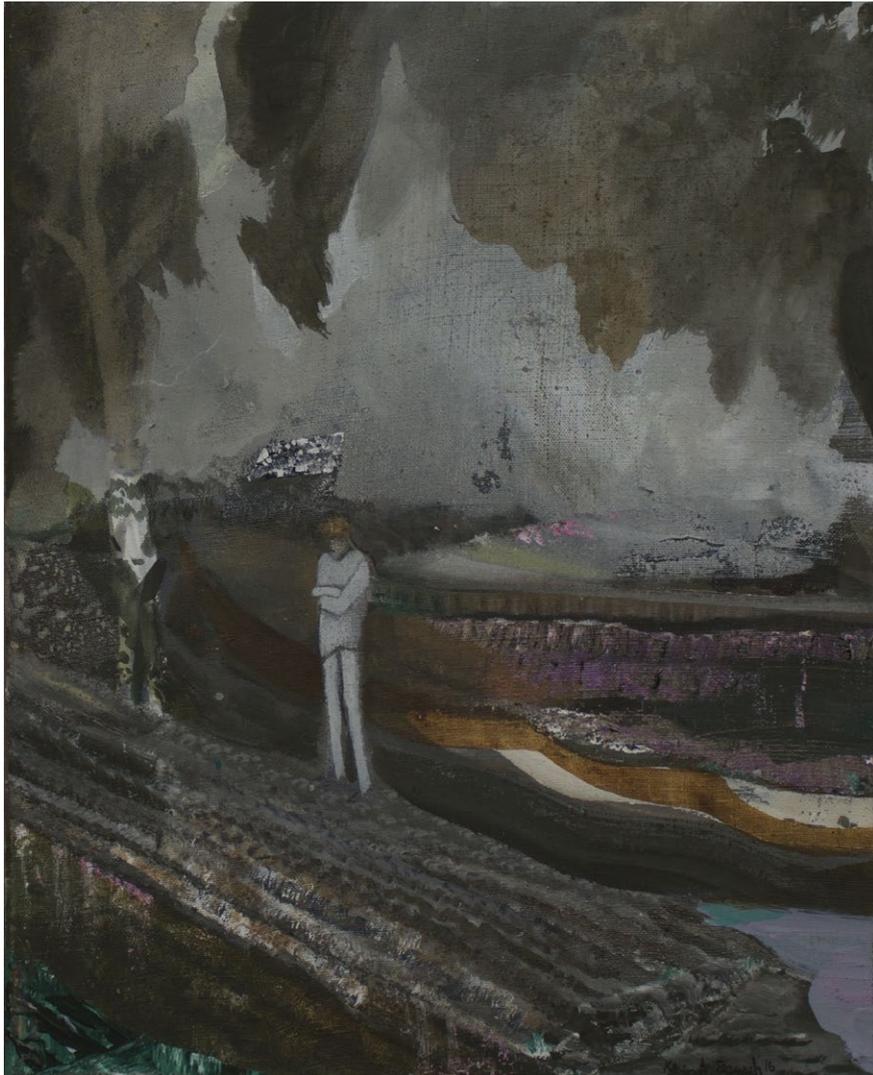


A Young Painters Love | 220 x 270 cm, 2012, Mischtechnik / Lw





Dancer In The Dark | 2016, 180 x 140 cm, Mischtechnik / Lw



Dreamer | 2016, 50 x 40 cm, Mischtechnik / Holz



Sag mir wo die Blumen sind | 220 x 270 cm, 2015, Mischtechnik / Lw



Kevin A. Rausch



Dark Love Vagabound | 2011, 122 x 86 cm, Papier auf Holz



Star Digger | 2007, 150 x 100 cm, Mischtechnik / Lw



Queen Of Dreamland | 2011, 195 x 150 cm, MT / Holz



Easy Love | 2012, 200 x 150 cm, MT / Lw



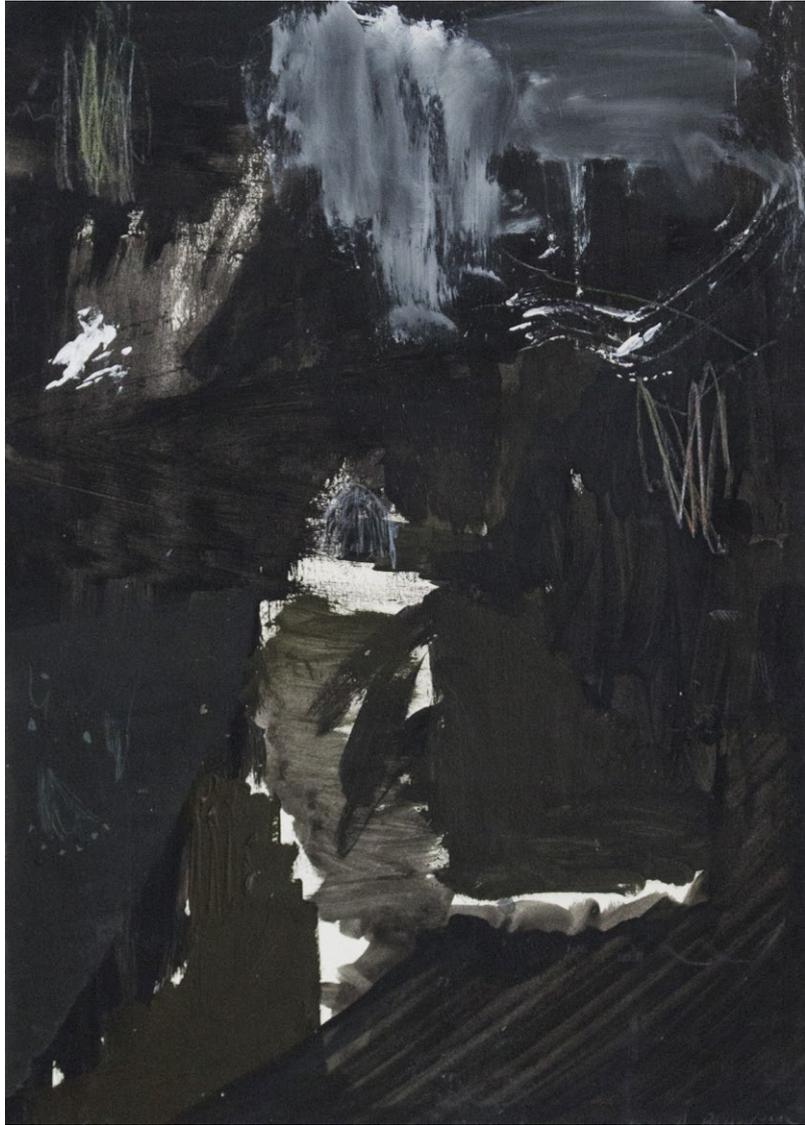
The Beaver | 2012-2016, 30 x 40 cm, MT auf Holz



Keith Ransom 2012



Nightflight 4 | 2012, 42 x 30 cm, MT / Papier auf Holz



Nightflight 6 | 2012, 42 x 29,5 cm, MT / Papier auf Holz



Birkenwald mit Figur | 2015, 30 x 40 cm, MT / LW



Coconut Ralley | 2016, 85 x 59 cm, MT / Lw



Painters In The Starry Night| 130 x 180 cm, 2014, Mischtechnik / Lw



KEVIN A. RAUSCH

- 1980 *Wolfsberg, Kärnten
2002-2006 Studium/Diplom an der Wiener Kunstschule
2005 Artist in Residence, The Townhouse Gallery, Kairo
2007 Artist in Residence, Kunstraum - St. Virgil, Salzburg

Collections

Red Bull Hangart 7
Strabag Kunstforum
Österreichische Nationalbank
MMKK-Museum Moderner Kunst Kärnten

Solo Shows | Selection (2016-2008)

- 2016 „Never Relaxed“, Galerie Gerersdorfer, Wien
2015 „We have been here before“, Galerie Schmidt, Reith i.A., Tirol
2014 „sometimes between“, Galerie Schmidt, Reith i.A., Tirol
2013 „I will not stay in paradise“, Galerie Gerersdorfer, Wien
 „we dont fall in love anymore“, 5 Pieces Gallery, Bern
2012 „thanks for the memory“, Galerie 3, Klagenfurt, Kärnten
 „black magic nectar“, Kunstraum St.Virgil, Salzburg
2011 „where ever you go, Im already there“, Gal. Gerersdorfer, Wien
2010 „Berg Talfahrt Kind“, Galerie Vorspann, Bad Eisenkappel, Kärnten
2008 „Penthouse Asylanten“, Galerie Schloss Puchheim, OÖ

Group Shows | Selection (2015-2008)

- 2015 „Not for Sale“, Mo.ë Vienna, Wien
 „Paper Work II“, Galerie Gerersdorfer, Wien
 „Landschaft“, Galerie 3, Klagenfurt
2014 „Vienna Fair“, Galerie Schmidt, Vienna
 „Berlin meets Vienna“, Galerie Köppe, Berlin
 „Positions Berlin“ Galerie Köppe, Berlin
 „Art Austria“, Leopold Museum, Galerie 3, Wien

- 2013 „Diyalog“, Art from Vienna, OMV Special Project,
 „Contemporary Istanbul“, Türkei
 „Schwerpunkt Malerei“, Galerie im Traklhaus Salzburg,
 Palais Liechtenstein, Feldkirch
 „20+20“, Galerie Freihausgasse, Villach, Kärnten
 „Trans.form 4“, Künstlerhaus Klagenfurt, Kärnten
 „Walther Koschatzky Kunstpreis“, MQ Hofstallungen, Wien
- 2012 „Winterreigen“, Galerie Schmidt, Tirol
 „6539“, 8mm Screening Tonkino Saalbau, Wien
 „Art Austria“, Museum Leopold, Galerie Gerersdorfer, Wien
- 2011 „spells“ mit Britta Keber, Galerie Schloss Puchheim, OÖ
 „Walther Koschatzky Kunstpreis“, MQ-Hofstallungen, Wien
 „Art Austria“, Kunstmesse-Leopold Museum,
 Galerie Gerersdorfer, Wien
- 2010 „The next generation“, Galerie im Traklhaus, Salzburg
 „Art Austria“, Galerie Gerersdorfer, Wien
 „Wörtersee“, Galerie 3. Klagenfurt
 „Vienna Fair“, Galerie 3, Wien
 „Eine Berührung der Wirklichkeit“, Hangar 7, Salzburg
- 2009 „Walther Koschatzky Kunstpreis“, Museumsquartier, Wien
 „BA-CA Kunstpreis“, Galerie 3, Klagenfurt
- 2008 „Kunstmesse“, Oberösterreichische Landesgalerie, Linz
 „Herbst/Winter Kollektion“, Galerie Ariadne, Wien
 „17+4“, Galerie Berndt Kulterer, Wolfsberg

KÖPPE CONTEMPORARY

Knausstraße 19 • 14193 Berlin-Grünwald
Tel.: 030 / 825 54 43 • Mobil: 0176 / 23 37 92 78
galerie@villa-koeppe.de • www.villa-koeppe.de



artnet®



© Köppe Contemporary, 2016
Bild und Text dürfen für die Pressearbeit frei verwendet werden

Veröffentlicht November 2016